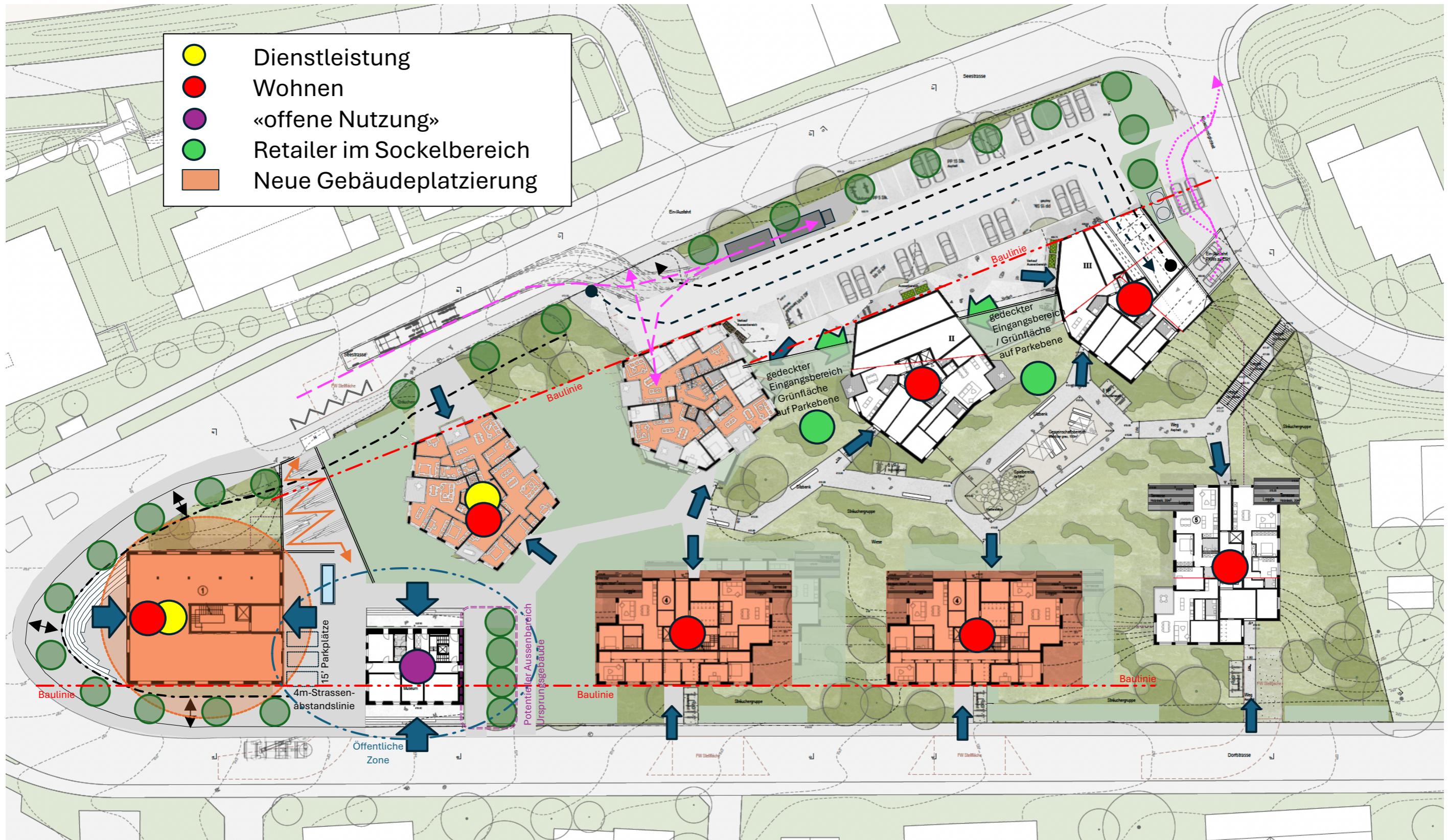


See Sicht, Scherzungen

# Entwurfsprozess Workshopverfahren





# Workshop I - 14. Mai 2025

## Dorfstrasse | Haus F,G,H

Entlang der Dorfstrasse reihen sich drei dreispännig organisierte Häuser auf. Über eine Staffelung der Gebäudeflucht in zwei Tiefen wird die Länge der Baukörper gebrochen. Durch die teilweise gespiegelte Situierung entstehen unterschiedlich dimensionierte Aussen- und Übergangsräume. Die Häuser treten zur Dorfstrasse dreigeschossig mit zusätzlicher Attika in Erscheinung. Die Häuser sind als Massivbau erstellt und verputzt.

## Freiräumliches Konzept

Die Anordnung der Baukörper führt zur Ausbildung von unterschiedlichen Aussenraumsituationen.

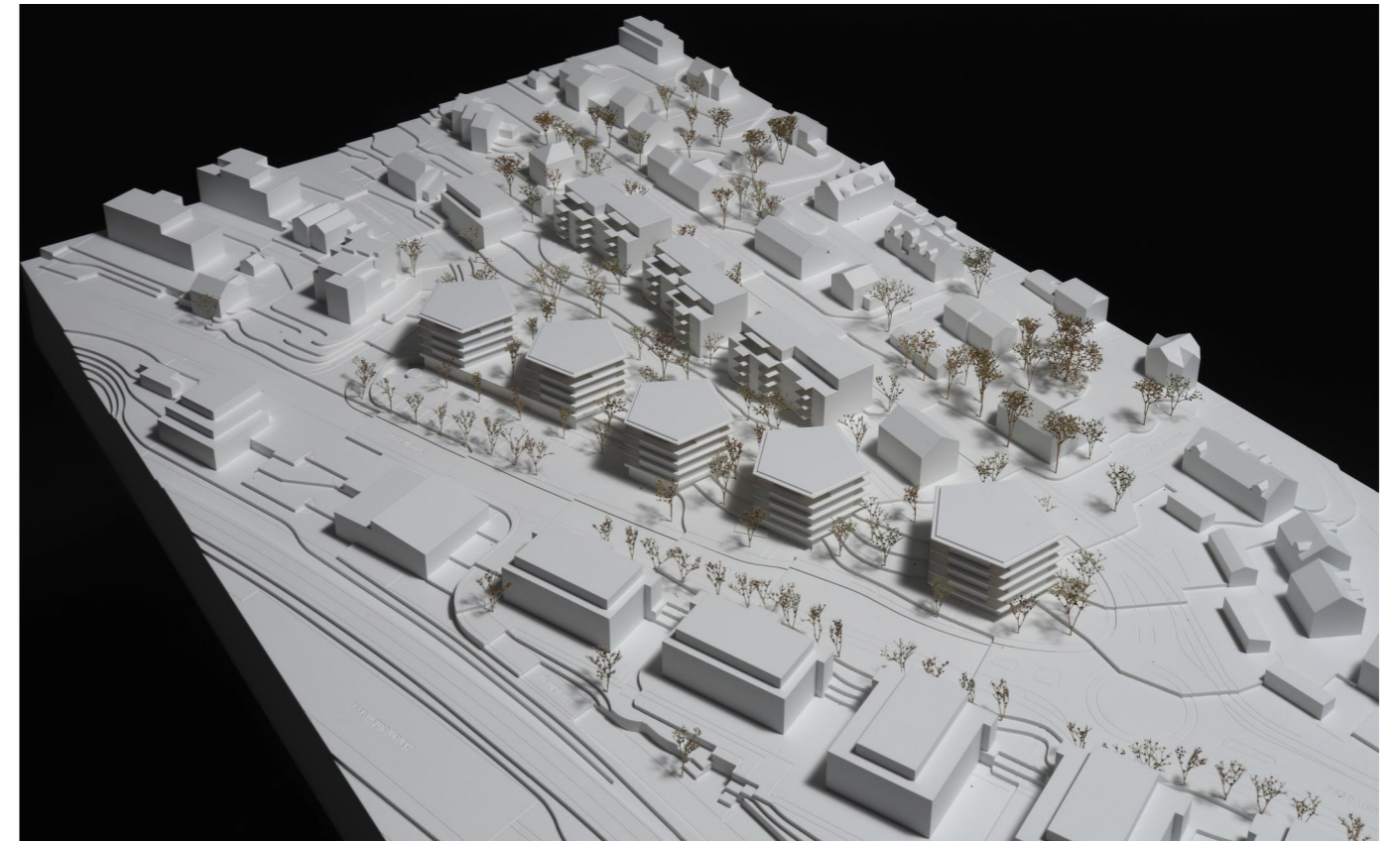
- Das Haus an der Kreuzung adressiert sich über einen Vorplatz zur Strassenkreuzung am Ortseingang.
- Vor dem Retailer wird ein öffentlicher Platz mit Parkierung erstellt.
- Das Stammhaus der Weinkellerei enthält allenfalls gemeinschaftliche Funktionen und repräsentiert diese über den Aussenraum zur Dorfstrasse hin.
- Entlang der Dorfstrasse entwickeln die Häuser dörfliche Adressierungen und Vorgartenstrukturen zum Strassenraum.
- Die Bebauung bildet in der stark geneigten Topografie einen durchgrünten Wohnhof.

## Kreisverkehr | Haus A

An der Kreuzung der Dorfstrasse und der Seestrasse markiert ein fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus (A) den prominenten Kreuzungspunkt am Siedlungseingang. Es steht am Strassenrand und vermittelt dabei zwischen dem Höhen-Niveau der Seestrasse und dem Plateau mit dem historischen Stammhaus der Weinkellerei. Im Erdgeschoss und allenfalls im 1. Obergeschoss sind Gewerberäume angeordnet. Das Gebäude soll mit umlaufender, raumhaltiger Fassadenschicht (Lärmschutzloggien) aus Holz erstellt werden.

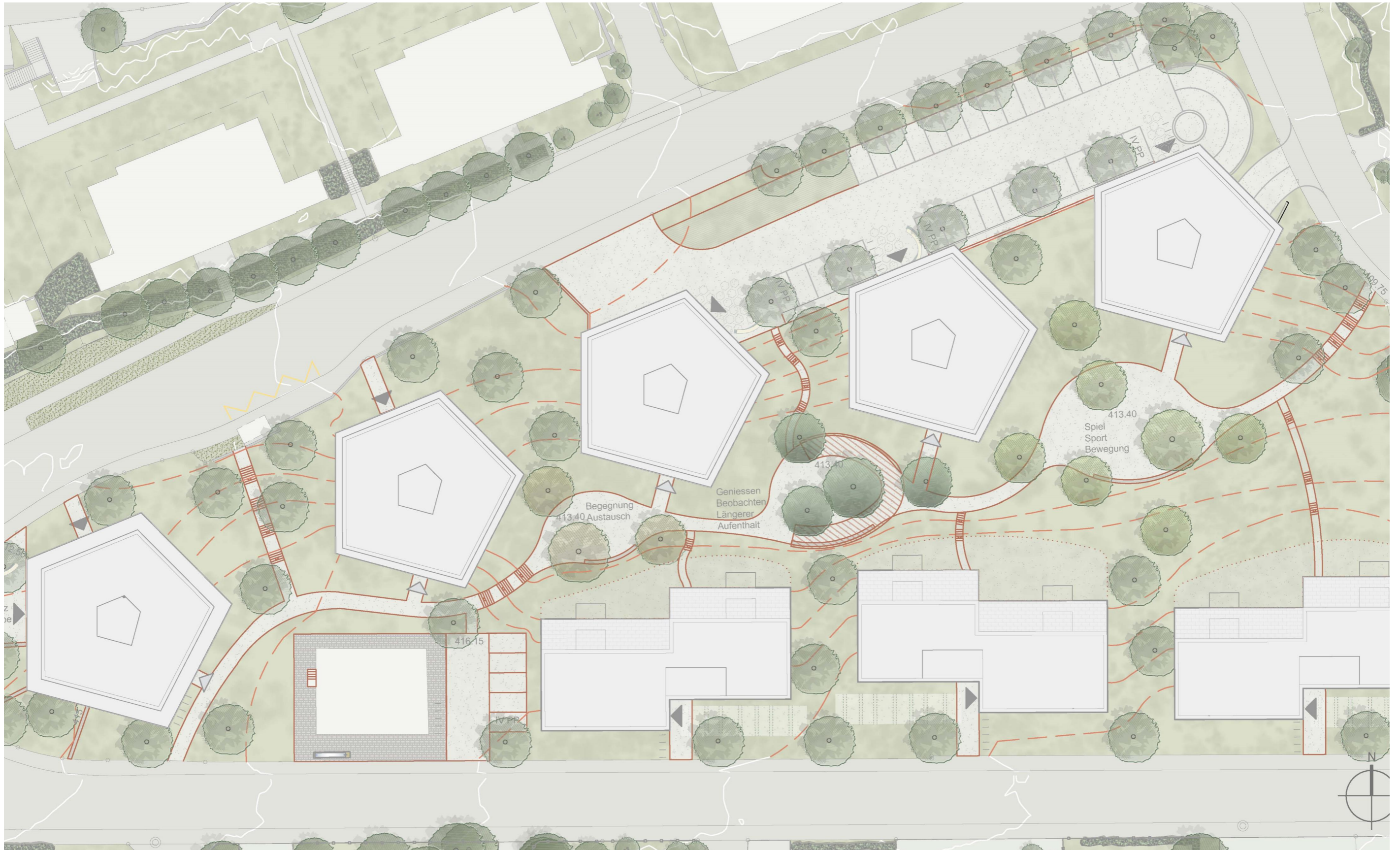
## Seestrasse | Haus B,C,D,E

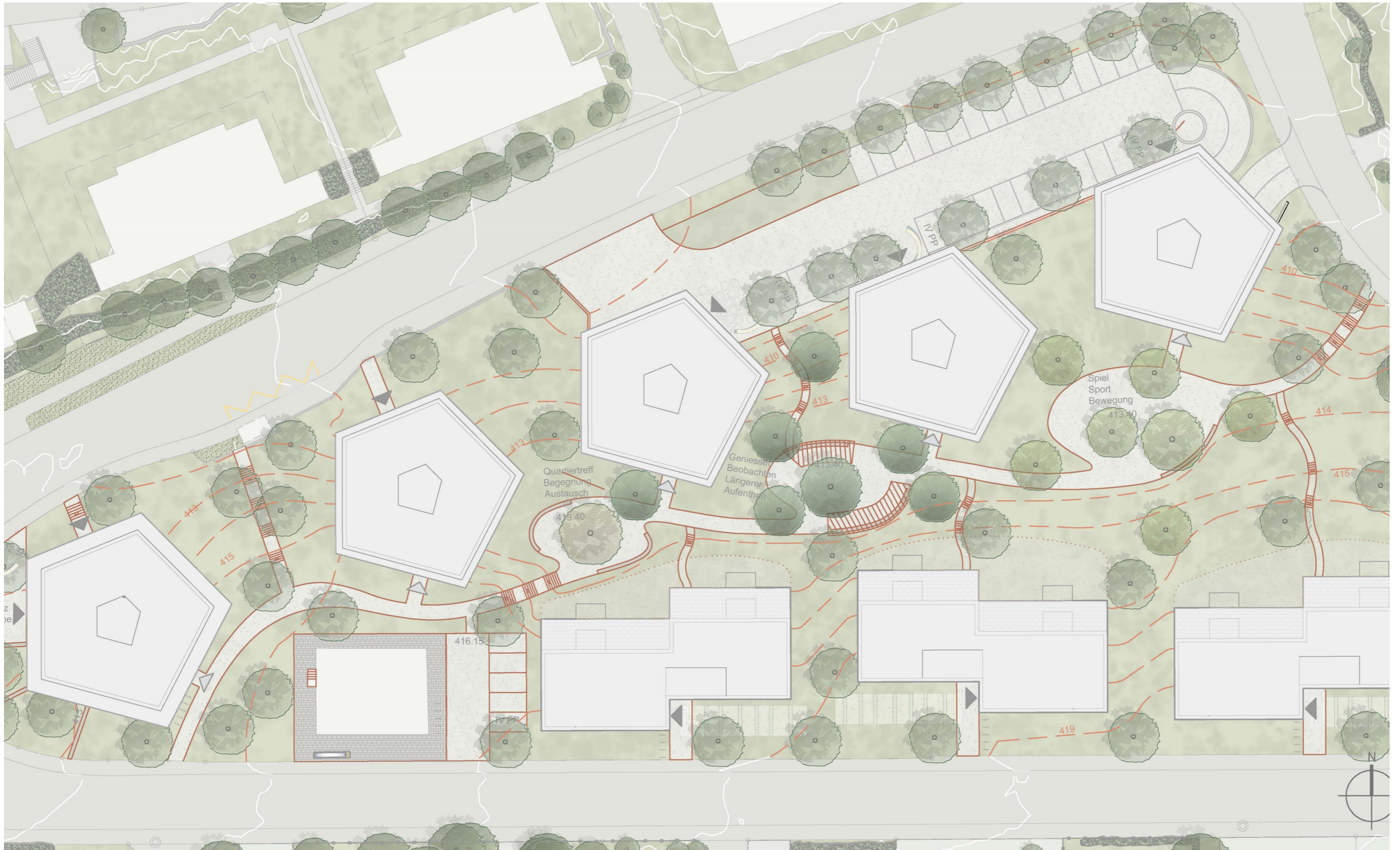
Entlang der Seestrasse reihen sich vier weitere Punktbauten mit einer raumhaltigen Holzfassade auf. Dabei versteht sich das Haus B als Einzelhaus, welches etwas oberhalb der Seestrasse im Garten steht. Die Häuser D und E stehen von der Strasse zurückgesetzt auf einer Ladengeschossebene. Das Haus C wird im Erdgeschoss durch die Anlieferung des Retailers geprägt und dient als «ortsbauliches Gelenk» zwischen dem Retailer und den aufgereihten Punkthäusern.











# Vorbesprechung Workshop II - 2. Juli 2025

## Dorfstrasse | Haus F,G,H

Die Körper entlang der Dorfstrasse bilden durch das Einreihen des mittleren Gebäudes (Haus G) regelmässige Vor- und Zwischenräume, der gemeinsame Vorplatz von Haus F und G fällt weg. Der jeweils südliche Attikateil der drei identischen Körper ist bündig mit der Nordfassade, wodurch eine Südterrasse entsteht. Die von der Dorfstrasse wahrnehmbaren Gebäudehöhen und -längen werden somit nochmals feiner gegliedert resp. gebrochen.

## Freiräumliches Konzept

Die Programmierung resp. die Bespielung der Hofräume wurde verfeinert und auf die anspruchsvolle Topografie angepasst. Der Bestandesbau wird über den Aussenraum mit Gebäude A (Kopfbau) verbunden, analog ihren öffentlicheren Nutzungen.

Die Zugänglichkeit der Häuser an der Dorfstrasse geschieht direkt von der Strasse über eine klare Adressierung. Die vertieften Vorzonen werden den Parterrewohnungen zugeschrieben.

## Kreisverkehr | Haus A

Der fünfgeschossige Punktbau am Kreisverkehr zwischen Dorf- und Seestrasse reagiert auf den Bestandesbau und bildet mit den anderen angrenzenden Baukörper parallele, rechteckige Zwischenräume. Durch die lange, leicht geknickte Südwest-Fassade vermittelt der Bau zwischen Ausrichtung und Proportionierung der Bauten an der Dorfstrasse und der Punktbau-Typologie an der Seestrasse.

## Seestrasse | Haus B,C,D,E

Das westliche Haus B entspringt der stringenten fünfeckigen Punktbautypologie und erhält eine zweigeschossige, zum Bestandesbau parallelen, Ergänzung. Dieser dient der Klärung und Fassung des Platzes resp. Zwischenraums um den historischen Baukörper. Das Gebäude E bildet den südöstlichen Abschluss der Gebäudekette sowie der über das 1. OG zusammengebundene Gebäudepaars. Durch seine südliche Verlängerung wird der Baukörper gestärkt und der Innenhof gefasst.







# Workshop II - 13. August 2025

## Dorfstrasse | Haus F,G,H

Die Häuser F, G und H an der Dorfstrasse treten mural in Erscheinung und orientieren sich stärker am Bestand. In Proportion, Stellung und Fassadengliederung wirken sie nachvollziehbar eingebunden, wobei die differenzierte Putzstruktur und die loggienartigen Öffnungen zum Strassenraum auf historische Vorbilder referenzieren. Insgesamt schafft die Ausformulierung der Baukörper entlang der beiden Strassenräume eine Massstabebene, die typologisch und morphologisch nachvollziehbar erscheint.

## Freiräumliches Konzept

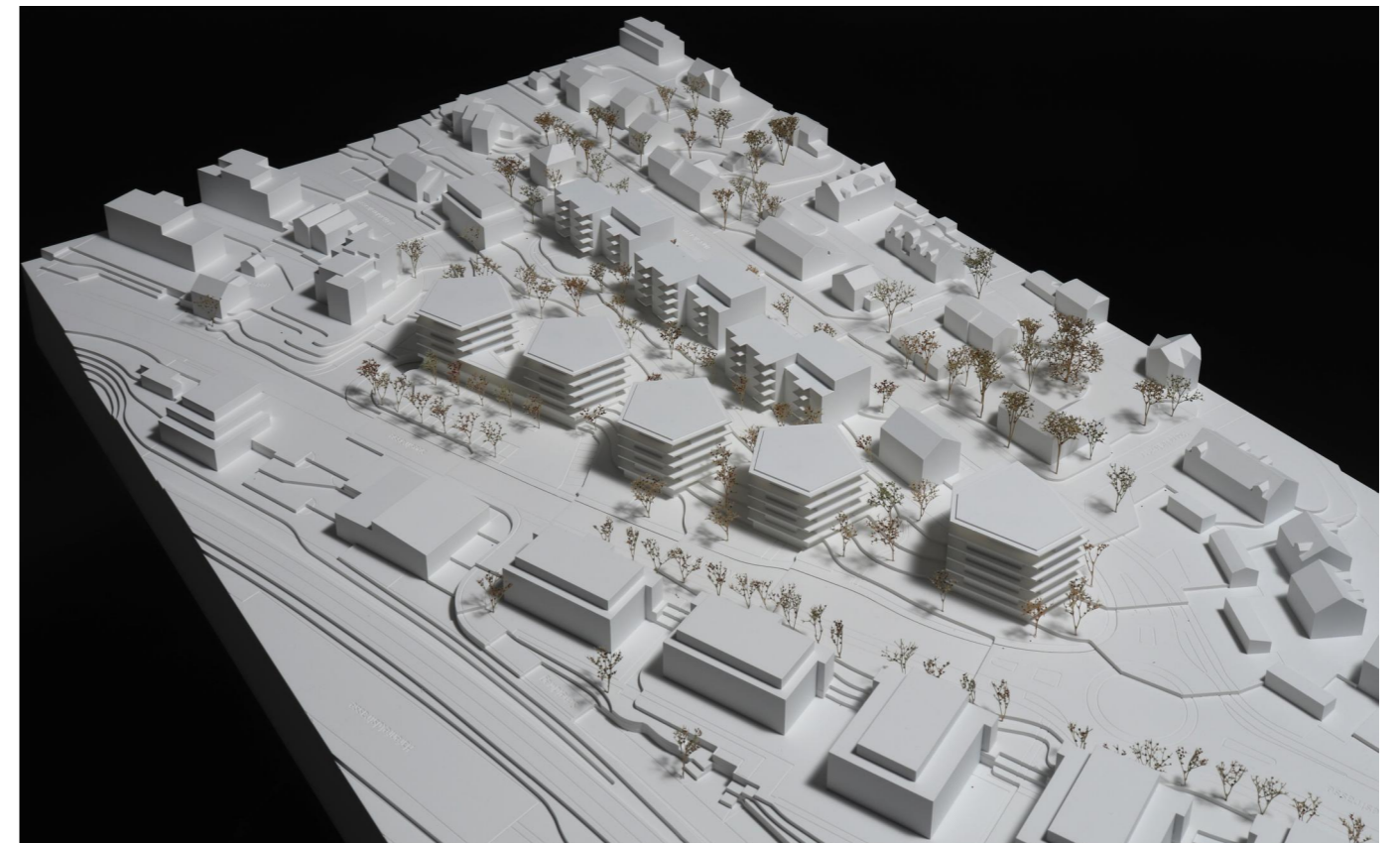
Mit einer durchgehenden Allee wird die Seestrasse als wichtige Achse im Stadtbild von Münsterlingen betont. Sie nimmt den westlich anschliessenden Kontext auf – ermöglicht dazu als durchgehende attraktive Adresse eine Struktur, die eine Vielfalt in Bautypologie und Nutzungen ermöglicht. Der Parkplatz vor dem Nahverteiler setzt sich vom Strassenraum ab. Hier sollte in der weiteren Bearbeitung ein Raum für Fussgänger als Treffpunkt für den Kurzaufenthalt angeboten werden. Im Inneren der Parzelle entsteht ein topographisch gegliederter zusammenhängender Freiraum.

## Kreisverkehr | Haus A

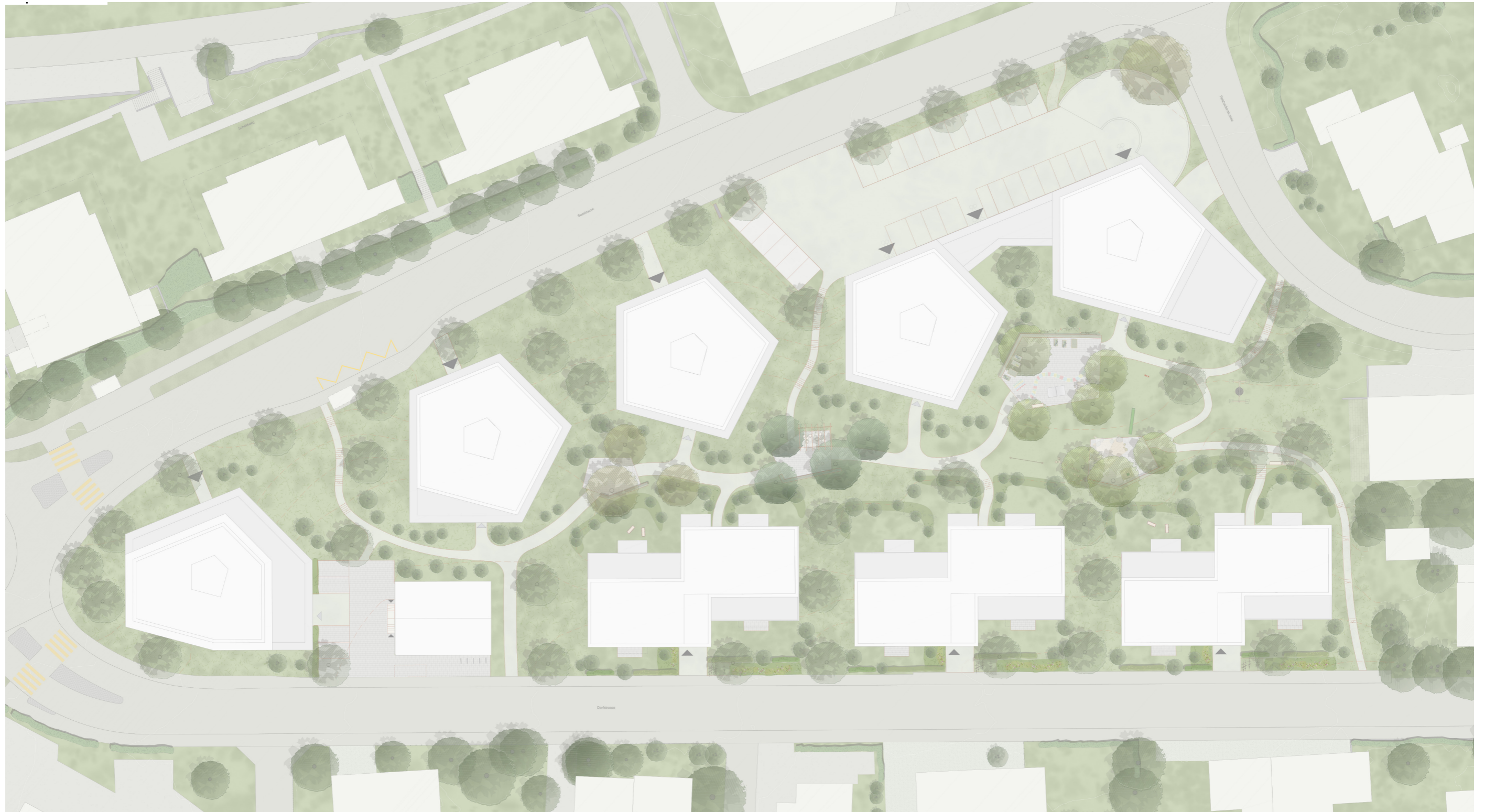
Der westliche Baukörper A am Kreisel wurde in seiner vertikalen Durchbildung und im Ausdruck stärker als Kopfbaute herausgearbeitet. Störend wirkt jedoch die aktuelle Ausbildung der Attika, deren asymmetrische Setzung die Figur schwächt. Es ist zu prüfen, ob das Attikageschoss gestalterisch differenziert oder neu geordnet werden sollte, um die ortsbauliche Stellung des Baukörpers zum Kreisel zu klären und eine eindeutige Adressbildung zu erreichen.

## Seestrasse | Haus B,C,D,E

Die Häuser D und E entlang der Seestrasse sind als Zwillinge mit gemeinsamem Sockelgeschoss und einem darüberliegenden Mezzaningeschoss gefasst. Damit wird die Adressierung des Retailers zwar eindeutiger, die räumliche Zuordnung des Zwischenraums zwischen den beiden Baukörpern bleibt jedoch unklar und bedarf weiterer Präzisierung. Das Haus E entwickelt nach Südosten einen zweigeschossigen Zubau, der der Sockelfigur folgt. Die Baukörper entlang der Seestrasse und zum Kreisel sind weiterhin als Holzbauten mit umlaufenden Loggien vorgeschlagen. Die horizontale Schichtung der Loggien, bedingt durch die Lärmschutzauflage, und die vertikale Struktur der Stützen geben den Fassaden einen klaren Rhythmus.







# Workshop III - 25. September 2025

## Kreisverkehr | Haus A

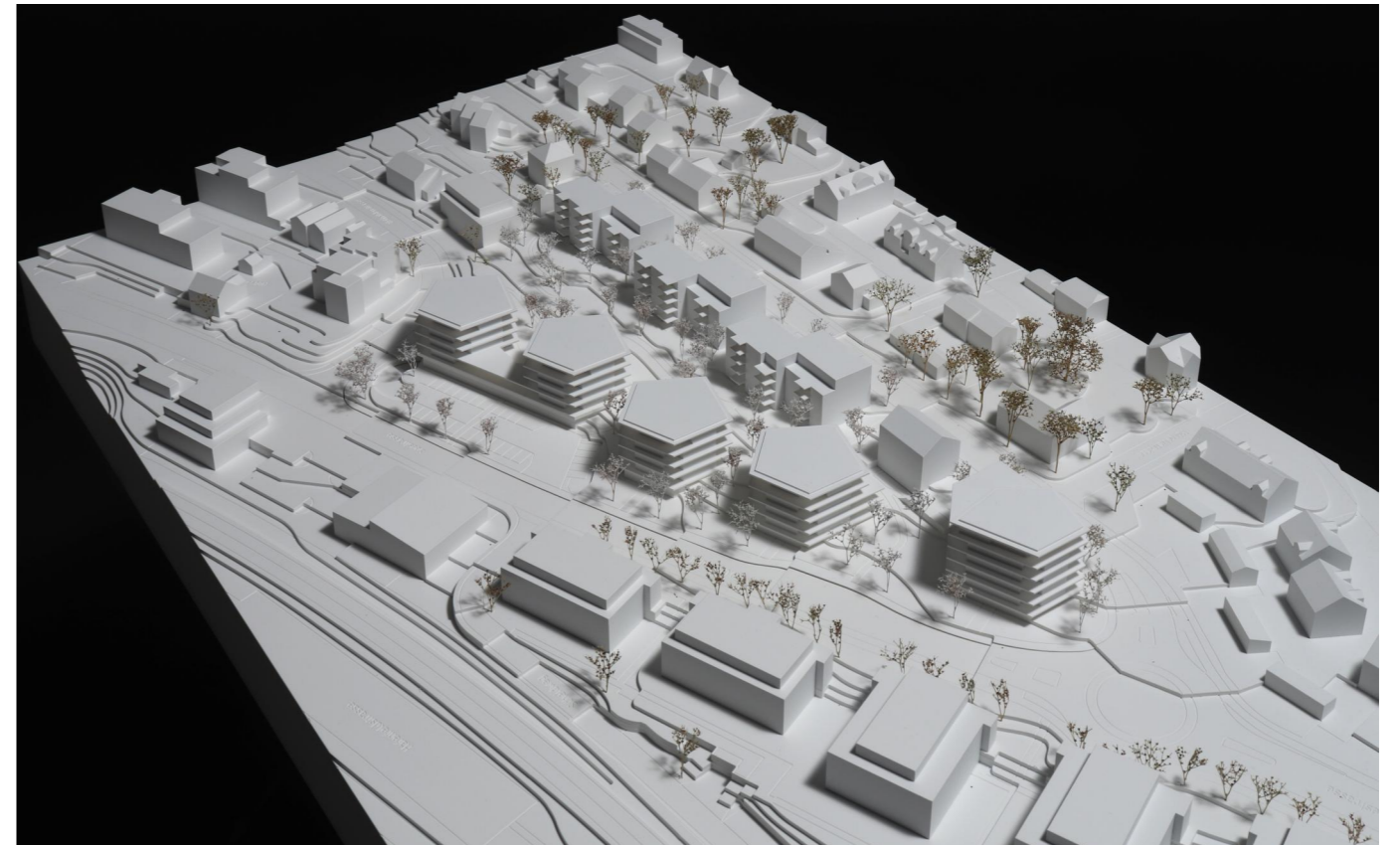
Die Attika- und Sockelausbildung vom Gebäude am Kreisverkehr wurde weiter ausgearbeitet. Der massive Betonsockel wurde so vergrößert, dass die Holzkonstruktion der raumhaltigen Balkonzone darauf zu liegen kommt. Das Attikageschoss wurde auf die 1/3 Regel angepasst und vollständig an die Nordwestfassade umverteilt. Die Präsenz nach Westen konnte weiter gestärkt werden, die Verbindung zu den Gebäuden an der Seestrasse ist immernoch lesbar.

## Seestrasse | Haus B,C,D,E

Die neue Organisation des Mezzaningeschosses der Häuser D und E entlang der Seestrasse reagiert auf den öffentlichen, überdachten Aussenbereich, wodurch die Privatheit der Wohnungen gewährleistet bleiben. Es entsteht ein frequentierter, gut angeschlossener, pergolaartiger Aussenraum mit Aussicht auf den See.

## Freiräumliches Konzept

Der Freiraum zwischen dem Kopfbau (Haus A), Bestandesbau und Haus B wurde überarbeitet und auf die topographischen Ansprüche korrigiert, der Eingang in das Sockelgeschoss des Bestandes wird gewährleistet. Die aussenliegende Parkierungsanlage für den Retail erhält eine direkte Fussgängeranbindung an das Trottoir der Seestrasse und somit auch an die wichtige Achse zum Bahnhof. Das Wegnetz ermöglicht eine Rollstuhlgängige Erschliessung der Innenhöfe und eine vielseitige Durchwegung der Anlage. Die (halb-) öffentlichen Aufenthaltsbereiche weisen durch ihre differenzierten Grössen und Ausgestaltungen unterschiedliche Charakteren und Qualitäten auf um die vielfältigen Bedürfnisse abzudecken.







# Workshop IV - 25. November 2025

## Kreisverkehr | Haus A

Das Volumen des Baukörpers wurde neu gedacht und reagiert nun mit einer symmetrischen Form auf die spezielle Lage direkt am Kreisverkehr. Die Nord- und Westfassade führen durch ihre Längen die Rhythmik der vier Punktbauten gegenüber der Seestrasse weiter. Mit dem Attikageschoss wird zum Kreisverkehr ein Hochpunkt und somit eine starke Präsenz geschaffen. Der Einzug der Attikafassade gegen Norden und Westen bricht die formale Strenge gegenüber der bündigen Attikavariante. Das Volumen reagiert so noch spezifischer in die nordwestliche Richtung. Der Betonsockel greift neu bis auf das Niveau der Balkonbrüstungen des Hanggeschosses und wird somit, trotz Hanglage, umlaufend. Durch den Einstand der Holzpfosten in die Betonbrüstung soll eine weiche Verbindung der beiden Körper stattfinden.

## Seestrasse | Haus B,C,D,E

Die Brüstung des 1. Obergeschosses ("Mezzanin-geschoss") bei den Häusern D und E wird neu in Beton geplant. Vor dieser stehen die Holzpfosten der Obergeschosse auf der Deckenplatte. So verschränken sich die beiden formal differenzierten Körper und werden zu einer Einheit. Der südliche Abschluss von Gebäude E wird nach einer Variantenprüfung ebenfalls neu formuliert. Der Versatz kann die zu grossen Fassadenlängen brechen und stellt das Volumen des Punktbaus frei. Trotzdem wird aber auf die Sonderstellung des letzten Baukörpers an der Seestrasse eingegangen und ein Abschluss des Hofes sowie eine Begleitung des Strassenraumes gebildet.

## Freiräumliches Konzept

Das freiräumliche Konzept wurde durch punktuelle Korrekturen ergänzt und weiterentwickelt. Das Haus A am Kreisverkehr wird von der Seestrasse nicht mehr über einen Stichweg erschlossen sondern erhält neu einen Vorplatz. Dieser soll dem im Sockelgeschoss liegenden Gewerbe zu einem besseren Auftritt verhelfen und das Gebäude an der Strasse positionieren. Der Zwischenraum zwischen Haus A und dem historischen Bestand vergrössert und erhält durch seine Gestaltung Aufenthaltsqualität eines Ankunfts- und Aussichtsplatzes. Der Zugang resp. die Attraktivität dieser Gewerbefläche wird so ebenfalls gestärkt. Die fussläufige Ankunftssituation auf der Seestrasse von Osten kommend und der folgende Zugang zu den Retailer konnte stark verbessert werden. Durch den Einbezug des Raums nördlich der Rondelle, dem breiten Fussgängerbereich und der Belagsdifferenzierungen wird der Ort stärker auf den Fussgänger zugeschnitten.

